

DIE ZUKUNFT DER AKADEMIE

Wichtigste Geldgeber der INTERNATIONALEN HÄNDEL-AKADEMIE sind die Stadt Karlsruhe und das Land Baden-Württemberg. Nachdem der Gemeinderat der Stadt 2016 beschlossen hatte, die Förderung der INTERNATIONALEN HÄNDEL-AKADEMIE einzustellen, musste sich das Land ebenfalls zurückziehen. Für 2017 stellte das Land seinen Anteil an der AKADEMIE ausnahmsweise noch einmal zur Verfügung, und auch in diesem Jahr ermöglichte es die Fortsetzung der Arbeit der AKADEMIE, eine künftige Förderung ist aber an die Bedingung geknüpft, dass sich die Stadt wieder hälftig an der Finanzierung der AKADEMIE beteiligt.

Seit ihrer Gründung 1989 unterstützt auch die Händel-Gesellschaft Karlsruhe e. V. die Arbeit der AKADEMIE mit großzügigen Zuwendungen. In der schwierigen aktuellen Lage hat die Gesellschaft ihren Zuschuss dankenswerter Weise noch einmal erhöht, außerdem steht ein bedeutender Betrag als zweckgebundenes Vermächtnis von Dr. Peter Selbach zur Verfügung.

Dadurch können auch in diesem Jahr wieder Stipendien an junge Musikerinnen und Musiker, die 2017 an der AKADEMIE teilgenommen haben, vergeben werden. Sie musizieren gemeinsam mit den DEUTSCHEN HÄNDEL-SOLISTEN im Rahmen der INTERNATIONALEN HÄNDEL-FESTSPIELE 2018 bei **Alcina** und **Semele** im Orchestergraben und beim **Festkonzert** auf der Bühne und profitieren so von der Künstlerförderung der Karlsruher Händel-Institutionen.

Spendenkonto

INTERNATIONALE HÄNDEL-AKADEMIE

Stichwort: Zukunft der Akademie

IBAN: DE79 6005 0101 7495 5031 08

BIC: SOLADEST600

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE BANK

ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

EIN INTERMEZZO IN WORTEN UND TÖNEN

GESCHICHTE UND GEGENWART DER HÄNDEL-INTERPRETATION

Vortrag mit Prof. Dr. Thomas Seedorf

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN DER HÄNDEL-INTERPRETATION

Roundtable mit

Deborah York Sängerin, Dozentin Gesangskurs
INTERNATIONALE HÄNDEL-AKADEMIE 2017

Michael Fichtenholz Künstlerischer Leiter der
INTERNATIONALEN HÄNDEL-FESTSPIELE Karlsruhe und
der INTERNATIONALEN HÄNDEL-AKADEMIE Karlsruhe

Kristian Nyquist Hochschule für Musik Karlsruhe, Dozent
CEMBALOKURS INTERNATIONALE HÄNDEL-AKADEMIE 2017,
Prof. Dr. Thomas Seedorf Hochschule für Musik Karlsruhe,
Vorsitzender und Künstlerischer Leiter der INTERNATIONALEN
HÄNDEL-AKADEMIE Karlsruhe

MUSIKALISCHE BEITRÄGE

Antonia Bourvé Sopran

Kano Imada Violine

Isabel Soteras Violine

Daniel Fritzsche Cello

Irene Müller-Glasewald Cembalo

Kristian Nyquist Cembalo

**So 4.3.18 17.00 KLEINES HAUS
STAATSTHEATER KARLSRUHE**

2 Std. keine Pause, 10 Euro / erm. 5 Euro

Ticketvorverkauf / Tageskasse

T 0721 933 333

E-Mail kartenservice@staatstheater.karlsruhe.de

Montag bis Freitag 10–18.30 Uhr, Samstag 10–13 Uhr

HÄNDEL AKADEMIE

ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN –
EIN INTERMEZZO IN WORTEN UND TÖNEN

4.3.18

17.00 KLEINES HAUS
STAATSTHEATER KARLSRUHE

IN GEDENKEN AN
DR. PETER SELBACH

BADISCHES
STAATSTHEATER
KARLSRUHE



IN DIESEM JAHR IST ALLES ANDERS

Seit 1986 bot die INTERNATIONALE HÄNDEL-AKADEMIE alljährlich in zeitlicher Nähe zu den INTERNATIONALEN HÄNDEL-FESTSPIELEN Kurse in Historischer Aufführungspraxis, Symposien und Konzerte an. Aufgrund von Sparmaßnahmen musste die AKADEMIE bereits im letzten Jahr in reduzierter Form stattfinden, in diesem Jahr können gar keine Kurse und kein Symposium angeboten werden. Es ist aber geplant, die AKADEMIE ab 2019 auf neuer Grundlage im Zwei-Jahres-Rhythmus weiterzuführen.

Die AKADEMIE befindet sich 2018 in einer Übergangsphase, in der sie aber nicht aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit verschwinden möchte. Ein „Intermezzo“, ein Zwischenspiel, das zwischen dem Gestern der bisherigen und dem Morgen künftiger Akademien angesiedelt ist, versucht eine Standortbestimmung, bei der sich Wort- und Musikbeiträge abwechseln und gegenseitig ergänzen.

Prof. Dr. Thomas Seedorf umreißt in einem Vortrag über „Geschichte und Gegenwart der Händel-Interpretation“ den Weg, den die praktische Auseinandersetzung mit Händels Musik nicht zuletzt in Karlsruhe bis heute hinter sich gelegt hat. Ein Roundtable unter der Leitung von Thomas Seedorf mit der Sängerin Deborah York, dem Cembalisten Kristian Nyquist und Michael Fichtenholz, dem Künstlerischen Leiter der INTERNATIONALEN HÄNDEL-FESTSPIELE, möchte Perspektiven einer künftigen Akademiearbeit aufzeigen.

Die musikalischen Beiträge umrahmen Vortrag und Roundtable nicht nur, sondern stellen auch unterschiedliche Interpretationsansätze der Musik Händels zur Diskussion: Wie klingt eine Händel-Arie eigentlich, wenn sie in der englischen Aussprache der Händel-Zeit gesungen wird? Und welche andere Wirkung haben die prachtvollen Ouvertüren Händels, wenn man sie rhythmisch einmal nicht so zackig spielt, wie es heute gewöhnlich geschieht?

ZUKUNFT INTERMEZZO

ANDERS



Die in Sheffield geborene Koloratur-Sopranistin **DEBORAH YORK** zählt zu den führenden Barocksängerinnen ihrer Generation. Sie war u. a. mit Philippe Herreweghe und seinem Collegium Vocale Gent sowie mit Ton Koopman und dessen Amsterdam Baroque Orchestra auf Tournee und steht regelmäßig in Opern von Mozart, Gluck, Händel, Britten, Monteverdi oder Purcell auf der Bühne großer Opernhäuser wie an der Bayerischen Staatsoper und der Berliner Staatsoper Unter den Linden. Mit ihrem eigenen Ensemble Amrita widmet sich Deborah York mit großem Erfolg dem Kantaten-Repertoire. Die jüngste ihrer über 40 CD-Veröffentlichungen entstand gemeinsam mit den Berliner Philharmonikern und Claudio Abbado bei dessen **Last Concert**, das 2017 mit dem International Classical Music Award ausgezeichnet wurde.



1978 in Moskau geboren, studierte **MICHAEL FICHTENHOLZ** Musikwissenschaften und schloss mit einer Diplomarbeit zum Thema „Georg Friedrich Händels Zauberopern und ihr venezianischer Hintergrund“ ab. Von 2002 bis 2006 arbeitete er als Programmdirektor der Moskauer Osterfestspiele und ab 2009 als Leiter der langfristigen Programmplanung und als Direktor des von ihm im Oktober 2009 gegründeten Opernstudios am Bolshoi-Theater in Moskau. Zahlreiche gemeinsame Projekte und Koproduktionen konnten mit führenden europäischen Opernhäusern (English National Opera, La Monnaie Brüssels, Opera National de Paris etc.) realisiert werden. Seit der Spielzeit 2014/15 ist er als Operndirektor und Künstlerischer Leiter der INTERNATIONALEN HÄNDEL-FESTSPIELE am STAATSTHEATER KARLSRUHE engagiert. Zur Spielzeit 2018/19 wird er als Operndirektor an die Oper Zürich wechseln.



KRISTIAN NYQUIST lehrt als Dozent an der Hochschule für Musik Karlsruhe sowie weltweit auf Meister- und Kammermusikkursen. Studium bei Huguette Dreyfus und Christine Daxelhofer, Kurse bei Gustav Leonhardt, Bob van Asperen u. a. Wettbewerbserfolge in Paris und Prag. Als Solist und Kammermusikpartner konzertiert er international mit einem umfangreichen Repertoire vom 16. bis zum 21. Jahrhundert. Sein persönlicher Interpretationsstil, inspiriert von umfassender Beschäftigung mit historisch informierter Aufführungspraxis wird mit einer Reihe von Einspielungen für diverse Labels (u. a. **Goldberg-Variationen** auf einem Ruckers Cembalo von 1624) sowie Rundfunkproduktionen belegt. 2013 ECHOKlassik-Preisträger mit dem „Ensemble Villa Musica“ (Oboen- und Fagottsonaten von F. Devienne).



THOMAS SEEDORF wirkt seit dem Wintersemester 2006/07 als Professor für Musikwissenschaft an der Karlsruher Hochschule für Musik. Zu seinen Forschungsinteressen gehören u. a. die Bereiche Liedgeschichte und -analyse, Aufführungspraxis und Interpretationsgeschichte der Musik sowie insbesondere die Theorie und Geschichte des Kunstgesangs. Für die INTERNATIONALE HÄNDEL-AKADEMIE ist er seit vielen Jahren tätig, zunächst als Leiter der Symposien, dann auch als Künstlerischer Leiter und 1. Vorsitzender. Er ist u. a. Mitherausgeber der Reger-Werkausgabe und Projektleiter der Neuen Schubert-Ausgabe. Für die Online-Version der Enzyklopädie „Musik in Geschichte und Gegenwart“ (MGG online) betreut er als Fachbeirat die Artikel über Vokalsolisten.

INTERNATIONALE HÄNDEL-AKADEMIE
Hermann-Levi-Platz 1, D-76137 Karlsruhe www.haendel-akademie.de
E-Mail haendel-akademie@staatstheater.karlsruhe.de
Tel +49 (0)721 201 800 733
Vorsitzender Chairman Prof. Dr. Thomas Seedorf
Geschäftsführer Managing Director Eric Nikodym



Die Sopranistin **ANTONIA BOURVÉ** begann ihre Karriere am Opernstudio Karlsruhe und hat sich seitdem durch zahlreiche Opern- und Konzertauftritte im In- und Ausland einen Namen gemacht. Zu Ihren Paraderollen gehören unter anderem Mozarts Donna Elvira (**Don Giovanni**) und Erste Dame (**Die Zauberflöte**) sowie Micaela aus Bizets **Carmen**. Sie konzertierte unter namhaften Dirigenten wie Adam Fischer, Marcus Bosch, Christoph Spering und Thomas Hengelbrock. CD-Aufnahmen bei Carus, Rondeau, Brilliant Classics u. a. dokumentieren ihre künstlerische Vielseitigkeit. Im WDR Fernsehen war Antonia Bourvé zu Weihnachten 2017 zusammen mit dem WDR Funkhausorchester und dem WDR Rundfunkchor zu erleben. Sie wirkte mehrfach bei Symposien der INTERNATIONALEN HÄNDEL-AKADEMIE mit.



KANO IMADA wurde 1987 in Miyagi (JAPAN) geboren. Er hat sein Studium bei Prof. Yoshiko Hattori und Takumi Kubota an der Musikhochschule Aichi (JAPAN) im Hauptfach Violine abgeschlossen. 2013 setzte er sein Studium bei Prof. Gottfried von der Goltz an der Freiburger Musikhochschule fort. Er spielte u. a. im Freiburger Barockorchester, der Akademie für Alte Musik Berlin und weiteren renommierten Barockorchestern und -ensembles. Seit 2017 studiert er bei Prof. Shunsuke Sato am Conservatorium van Amsterdam. Er nahm am Violinkurs der INTERNATIONALEN HÄNDEL-AKADEMIE 2017 unter der Leitung von Anne Katharina Schreiber teil.



DANIEL FRITZSCHE, geboren 1983 in Freiburg im Breisgau, studierte bei Prof. Adriana Contino an der Musikhochschule Freiburg und vervollständigte seine Ausbildung bei Prof. Martin Ostertag in Karlsruhe. Seit 2014 ist er Mitglied im Nationaltheater Orchester Mannheim. Seine breitgefächerte musikalische Tätigkeit von Orchester- bis Kammermusik, von historischer bis zeitgenössischer Aufführungspraxis bis in den Rock-Pop Bereich, ermöglichen ihm zahlreiche Konzerte und spiegeln sein facettenreiches musikalisches Schaffen wider. Für die INTERNATIONALE HÄNDEL-AKADEMIE wirkte er mehrfach an Symposien mit.



ISABEL SOTERAS begann ihre musikalische Ausbildung in Barcelona. Im Jahr 2009 trat sie in die Escola Superior de Música de Catalunya ein, um Violine bei Raquel Castro und Sarah Kapustin und Barockvioline bei Pablo Valetti sowie Musikpädagogik zu studieren. 2015 erhielt sie ihren Master-Abschluss. Heute belegt sie den Masterstudiengang Historische Instrumente an der Musikhochschule Freiburg unter der Leitung von Professor Gottfried von der Goltz. Sie war Mitglied verschiedener Kammermusikgruppen und wirkte mit in Orchester wie Cafe Zimmermann, unter der Leitung von Pablo Valetti, Ambronay European Baroque Academy, unter der Leitung von Paul Agnew, dem Sweelink Barokorkest, unter der Leitung von Sigiswald Kuijken und der Dutch National Opera Academy, geleitet von Kenneth Montgomery. Sie ist Mitbegründerin des jungen Ensembles Coniunt Atria, das sich auf historische Interpretation spezialisiert hat. 2017 nahm sie am Violinkurs der INTERNATIONALEN HÄNDEL-AKADEMIE unter der Leitung von Anne Katharina Schreiber teil.



IRENE MÜLLER-GLASEWALD begann ihr Cembalostudium bei Christel Pfeiffer in Mannheim und setzte es bei Christine Daxelhofer in Biel (Schweiz) fort, wo sie das Examen der künstlerischen Reife mit Auszeichnung bestand. Studien an der Schola Cantorum Basiliensis bei Rolf Junghanns und Jesper Christensen, Teilnahme an verschiedenen internationalen Meisterkursen und Unterricht bei Huguette Dreyfus ergänzten ihre Ausbildung. Seit 1987 hat sie einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik Karlsruhe. 1995 kam zusätzlich ein befristeter Lehrauftrag für Cembalo und Aufführungspraxis am Konservatorium für Musik in Biel hinzu. Zudem ist sie ständige Korrepetitorin der INTERNATIONALEN HÄNDEL-AKADEMIE KARLSRUHE und als Jurymitglied bei „Jugend musiziert“ tätig. Neben ihrer Beschäftigung mit dem quellenorientierten Generalbassspiel gehört ihr Interesse dem Cembaloduo und der zeitgenössischen Musik. Fernseh- und Rundfunkaufnahmen sowie CD-Einspielungen liegen vor.